

„Nichts auf der Welt ist so gerecht verteilt, wie der Verstand. Denn jedermann ist überzeugt, daß er genug davon habe“, René Descartes
(1596 – 1650) Philosoph, Mathematiker und Naturwissenschaftler

Finanzen und Wirtschaft Ein Banken-Insider brachte es jüngst auf den Punkt: **„Die Kasino-Wirtschaft ist wieder in vollem Gange, es hat sich nichts geändert, und alles wird wieder so weitergemacht wie vorher.“** Weil die herrschenden **Parteien eng mit dem Bankensystem verbandelt** sind und **vom Finanzsektor mit Großspenden mitfinanziert werden** (den Rest holen sie sich als „Parteifinanzierung“ von den Steuerzahlungen der Bevölkerung), gibt es auch **keine gesetzlichen Sanktionen gegen die Gier und Selbstbereicherung**. Im Hintergrund zieht die Hochfinanz mit ihrem weltweiten Netzwerk die Fäden. Deren Planung ist langfristig angelegt. So wurde beispielsweise **Barack Obama von der Hochfinanz als US-Präsident aufgebaut und das US-Bankensystem finanzierte seinen Wahlkampf**. Dafür wurde den Banken ein Rettungspaket nach dem anderen genehmigt, ein **noch nie dagewesener monetärer Raubzug** auf Kosten der Bevölkerung. Die immer weitergehenden Forderungen der Banken sind heute bereits derart überzogen bis unverschämt, daß sogar die Bundeskanzlerin und Altkommunistin Angela Merkel die jüngsten Forderungen des Deutsche Bank-Chefs Josef Ackermann öffentlich heftig kritisierte. Ackermann setzte als Ziel für seine Bank eine Eigenkapitalrendite von **25%**. Als Reaktion auf die Subprime-Krise forderte Ackermann einen globalen Sachverständigenrat, „eine Gruppe weiser Männer und Frauen, die etwa **im Rahmen des Internationalen Währungsfonds** die Entwicklung an den Finanzmärkten beobachten und bei Gefahr in Verzug Alarm schlagen.“ Die Banken haben es so eingerichtet und wissen, daß sie **als „systemrelevante“ Unternehmen praktisch nicht Pleite gehen können und der Staat mit Steuergeldern einspringt**, während man in den Manageretagen weiter Millionengehälter kassiert. Und während Regierungen für Banken und Versicherungen unglaubliche Summen zur Verfügung stellen, wird bei der Erhöhung der Pensionen herunterverhandelt und auch bei den Löhnen geht die Entwicklung nach unten. Gut daß die Bevölkerung nicht rechnen kann und den Betrug am Bürger kaum mitbekommt. „Brot und Spiele“. Nun stehen wir heute **unmittelbar vor der nächsten weltweiten Finanzkrise** – Stickworte: Japan, Dubai, Griechenland, Spanien, USA – Dollarverfall, Goldpreis,

EU Wie das Beispiel Irland: „abstimmen bis ein Ja kommt“ zeigt, hat die **Einweg-Demokratie der EU** wieder einmal gesiegt. Es wird so lange abgestimmt, bis das herauskommt, was die EU-Hintermänner wollen –

hemmungslose Spekulationen, unfähige und korrupte Regierungen, farblose EU-Politiker, Israel als Kriegstreiber gegen den Iran und Staatsterrorist gegen die Palästinenser, zunehmend innere Unruhen auch in EU-Staaten, gigantische Staatsverschuldungen, zunehmende Arbeitslosigkeit, außer Kontrolle geratene Einwanderung und damit verursachte Ausländerkriminalität, immer lückenlosere Überwachung der Bevölkerung (heute Zwangskennzeichnung der Hunde in Österreich mit Chipimplantaten – morgen RFID-Chips zur Überwachung der Bevölkerung. Bitte beachten Sie die heutige Beilage für ein Volksbegehren gegen die Zwangskennzeichnung der Bevölkerung mit RFID-Chips), der **Schwindel des Klimawandels als alleinige Folge menschlicher Einflüsse** als Begründung für weitere Abzocke und Einschränkungen, weltweit Krieg „gegen den Terror“ in Wirklichkeit aber um Rohstoffe und Machtausweitung (Irak, Afghanistan, Tschad, Iran ...) usw. Abgesichert wird diese Entwicklung durch eine fast lückenlose **Beeinflussung der Bevölkerung**, immer mehr politische Häftlinge, gnadenlose Verfolgung des Widerstands in der Stammbevölkerung und großzügigste Freisprüche oder Strafmaßen bei ausländischen Straftätern, selbst bei brutalsten Verbrechen, Förderung vom Zuzug völlig fremder Kulturen und Unterstützung bei deren Ansiedlung (Bau von Minaretten und Moscheen – in Südfrankreich gibt es bereits mehr Moscheen als Kirchen), Förderungen für Einwanderer und jegliche Unterstützung durch Organisationen wie die Caritas, linken Parteien und sogar der katholischen Kirche, großzügigste Asylpolitik auch bei jahrelangen Verstößen gegen geltende Gesetze – z.B. der Fall Zogaj, wer zahlt denn da seit Jahren die Anwälte und die wiederholte Abschiebung der kriminellen Familienmitglieder?, usw. denn eine weitere Auflistung würde einige Seiten füllen. Zurück zu den Banken: Hier ist die Entwicklung zu immer größeren Banken im Gange – **ursprünglich grundsolide Geldhäuser werden ruiniert und von Großbanken aufgekauft**, die sich vorher mit Steuergeldern „versorgt“ hatten (USA). Dazu George Bush sen., ein Politiker mit Vorahnungen 1992 zu einer Reporterin im Weißen Haus: **„Wenn das Volk je erfahren würde, was wir getan haben, würden wir die Straße hinunter gejagt und gelyncht“.**

dann ist allerdings Schluß mit Demokratie, dann wird angeordnet und ist von den EU-Staaten umzusetzen. Bereits drei Tage vor der damaligen Abstimmung über die **EU-Verfassung** (damals nannte man dieses Konvo-

lut noch beim Namen) in Frankreich erklärte Jean-Claude Juncker, er war damals Vorsitzender der Eurogruppe: **„Die Länder, die mit Nein stimmen, müssen die Frage erneut stellen“**. Jetzt gilt er also endlich, der „EU-Reformvertrag“, die Mühle ist zu, weitere Abstimmungen sind nicht geplant und langsam fangen die betroffenen Bürger an zu begreifen, was da so von ihren „Volksvertretern“ **in ihrem Namen unterschrieben** worden ist. Da ändert nichts die Tatsache, daß **die Mehrzahl der Politiker den Inhalt dieses Ermächtigungsgesetzes nicht begriffen oder erst gar nicht gelesen hatten** (Klubzwang und Zustimmungspflicht, wie es bei Marionetten halt so üblich ist). Nun beginnen **umfangreiche Umbauarbeiten in der EU**: statt einer Verringerung der Kommissare bleibt die Anzahl gleich. Herman van Rompuy wird EU-Ratspräsident und die abschreckende und schönheitsresistente Britin Catherine Ashton EU-Außenministerin. Beide bisher nahezu unbekannt, farblos und so, wie es sich die EU-Staatschefs gewünscht haben – EU-konform. **Die EU - der Abstellplatz für ausrangierte oder zu Hause nicht mehr sinnvoll verwendbare Politiker**. Der nächste Schritt: Ansiedlung von mehreren hunderttausend Flüchtlingen aus aller Herren Länder innerhalb der EU. **Ziel: 50 Millionen Neu-Europäer bis zum Jahr 2050!** EU-Justizkommissar Jacques Barrot erklärte, es müsse ein „gemeinsames Neuansiedlungsprogramm“ für Flüchtlinge geben und **„die EU muß ein humanitäres Vorbild sein“**. Bevorzugt werden **Zuwanderer aus Schwarzafrika, Asien und dem Nahen Osten**. Für die Aufnahmeländer sind Pro-Kopf-Prämien in der Höhe von 4.000 Euro vorgesehen, finanziert von den EU-Steuerzahlern. Sollte das nicht funktionieren, wird die **Ansiedlung von Neu-Europäern eben zwangsweise** durchgedrückt, der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat bisher noch immer zu Lasten der angestammten Bevölkerung entschieden. Zustimmung zum Ansied-

Spanien Das Land **verliert den Anschluß an Europa**. Die Staatsschulden explodieren, die Steuern steigen, der Konsum bricht exorbitant ein, von einer Konjunkturerholung keine Spur. Die **Arbeitslosenquote liegt bei 18 Prozent**, das ist traurige und einsame EU-Spitze. Der spanische Arbeitsminister Celestino Corbacho hat vor kurzem erklärt, daß die Arbeitslosigkeit im **kommenden Jahr mit Sicherheit auf über 20**

Japan Auch Japan kämpft mit der Finanz- und Wirtschaftskrise und mußte Mitte November den Eintritt seiner Wirtschaft in eine **Deflation** bestätigen. Der Chefökonom des IWF wies auf die **Schiefelage der japanischen Wirtschaft** hin. So sind die credit default swaps (CDS), **mit denen Verluste bei Staatsanleihen besichert werden, seit Anfang September von 35 auf 63 Basispunkte gestiegen**. Damit liegt Japan hinter Großbritannien (47 Basispunkte). Zum Vergleich Deutschland: 21 Basispunkte. Japan kommt vor allem nicht aus der Schuldenfalle. **Die Staatsverschuldung explodiert** seit den großen Crashes unaufhörlich und

Deutschland Sie erinnern sich sicherlich noch: **Joschka Fischer**, linksextremer Anarcho-Straßen-

lungsprojekt kam bereits von der schwedischen EU-Ratspräsidentschaft. Und noch etwas wird jetzt wieder möglich: **die Todesstrafe**. Im Artikel 2 der Charta wird zwar festgelegt: „Niemand darf zur Todesstrafe verurteilt oder hingerichtet werden“, eine eindeutige Bestimmung, sollte man meinen. Wären da nicht die „Erläuterungen“ zur Charta, die deren Aussage in bestimmten Fällen glattweg ins Gegenteil verkehren. Sie sind im „Amtsblatt der Europäischen Union“ vom 14. Dezember 2007 veröffentlicht. In den Erläuterungen zur Charta der Grundrechte heißt es: **„Eine Tötung wird nicht als Verletzung dieses Artikels betrachtet**, wenn sie durch Gewaltanwendung verursacht wird, die unbedingt erforderlich ist um a) jemanden gegen rechtswidrige Gewalt zu verteidigen; b) jemanden rechtmäßig festzunehmen oder jemanden, dem die Freiheit rechtmäßig entzogen ist, an der Flucht zu hindern; c) **einen Aufruhr oder Aufstand rechtmäßig niederzuschlagen“** (ist nun bei sämtlichen Demonstrationen anwendbar). So nebenbei werden **alle EU-Staaten verpflichtet, ihre militärischen Kapazitäten laufend zu erhöhen**. Das alles haben die Politiker zu verantworten, weil sie dem Vertrag zugestimmt haben. Es kommt hoffentlich einmal die Zeit, in der alle diese Volksvertreter legal für einen Tatbestand zur Verantwortung gezogen werden, den man früher **Hochverrat** nannte. Bereits im Jahre 1999 erklärte Jean-Claude Juncker einem EU-Kollegen die Demokratie so: **„Wir beschließen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, ob was passiert. Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter – Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt“**.

Prozent steigen wird. Experten in Brüssel gehen davon aus, daß Spanien von allen EU-Ländern als letztes aus der Krise kommen wird. Beim einstigen Musterschüler der EU dürfte das **Haushaltsdefizit bis Ende des Jahres auf zehn Prozent des BIP** steigen. Um das Haushaltsloch zu stopfen, hat Ministerpräsident Zapatero sein Wahlversprechen gebrochen und hat nun mit Steuererhöhungen begonnen.

erreicht in diesem Jahr 218% des BIP und steigt, so die Vorhersagen, bis 2014 auf 250%. Auch die Sparquote der Japaner ist von 15% in den 90er Jahren auf mittlerweile 2% gesunken. Die Schlüsseldaten der japanischen Wirtschaft sind **besorgniserregend**: um 27% weniger Steuereinnahmen, Exporte -31%, Industrieproduktion -19%, Wirtschaftswachstum -10%, Preisindex im Oktober 2009 -2,4% = Deflation. Zahlreiche Experten beurteilen den plötzlichen Zinsanstieg bei den 10jährigen Staatsanleihen von 1,3% auf 1,42% innerhalb weniger Tage als Parameter den möglichen Auslöser eines Crash.

schläger, Amerikafeind und ultralinker Bücher- und Tagedieb, **verkörpert heute alles, was die globale Macht-Elite erfreut**. Pro-kapitalistisch, pro-

amerikanisch und vor allem pro-israelisch. Fischer hatte bereits als „grüner“ Außenminister und Vizekanzler (1998-2005) im Kabinett von Gerhard Schröder seine Wandlung vollzogen und präsentierte sich als strammer **Amerikafreund** und Nato-Parteigänger. Den völkerrechtswidrigen **Angriffskrieg auf Jugoslawien** im Jahr 1999 **unterstützte er vorbehaltlos** mit dem unvermeidlichen Verweis auf die deutsche Geschichte. **Seine unverhohlene Distanz zum eigenen Land** qualifiziert ihn auch nach seiner Karriere zum **gefragten Ansprechpartner höchster US-Kreise und global operierender Konzerne**. Mit der Wirtschaft und dem Kapitalismus hat das **frühere Mitglied der Gruppe „Revolutionärer Kampf“ und der berüchtigten Frankfurter Putz-Truppe (Putz = Proletarische Union für Terror und Zerstörung)** keinerlei Berührungspunkte mehr. Im Gegenteil: Je größer und kapitalkräftiger, desto besser und angenehmer. Geld und Macht verwandeln eben auch einen Anarchisten und Straßenschläger in einen übergewichtigen Außenminister und Vizekanzler. Jüngster Neuzugang auf der Kundenliste der *Joschka Fischer Consulting* ist der bayrische Automobilkonzern **BMW**. Den Konzern soll Joschka Fischer bei der Entwicklung seiner „Nachhaltigkeitsstrategie“ unterstützen, bestätigte ein Sprecher. Diesen Themenbereich könne kaum ein anderer „gewichtiger“ und „glaubwürdiger“ voranbringen, glaubt man bei BMW. Fischer ist aber auch international tätig. Im Auftrag der Energieversorger **RWE** und **ÖMV** ist er als **Lobbyist für die „Nabucco“-Pipeline**, durch die ab 2014 Erdgas aus dem Raum Kaspisches Meer über die Türkei nach Mitteleuropa gepumpt werden soll, tätig. Dieses Projekt wird von der EU, den USA und ... Joschka Fischer unterstützt. Durch dieses Projekt könnte Rußland als wichtigster Erdgaslieferant für Mitteleuropa zurückgedrängt werden, was auch **im Interesse der USA** liegen würde. Ausgezeichnete Kontakte unterhält Joschka Fischer aber auch zur **US-Investmentbank Goldman Sachs**, die sich an der Ausplünderung des nunmehr bankrotten Arcandor-Konzerns beteiligt hat. Die steile Karriere Joschka Fischers begann, als er **1982 den „Grünen“ beitrug und bereits ein Jahr später erstmals in den Bundestag** gewählt wurde. Erst 2006 legte er sein Mandat nieder. Noch im selben Jahr **übernahm er, obwohl ohne Abitur, ohne Studium, ohne Lehre oder vergleichbarer Qualifikation, eine einjährige Gastprofessur für internationale Wirtschaftspolitik an der Princeton University** im US-

Bundesstaat New Jersey. Gleichzeitig wurde er als **„Experte für transatlantische Beziehungen“ für den „Council on Foreign Relations“ (CFR)** tätig. Der *Spiegel* bezeichnete den CFR als eine Art „Politbüro für den Kapitalismus“. Aufgrund seines offensichtlich nur äußerlich nicht erkennbaren Wissens wurde er prompt beim **europäischen Ableger „European Council on Foreign Relations“** **Gründungsmitglied und Vorstand. Finanziert** wird dieses „Institut“ vom jüdischen US-Großspekulanten **George Soros**. Seine Überzeugung vom Kommunismus und Marxismus, scheint seine neuen Freunde und Geschäftspartner nicht zu stören. Lediglich bei BMW gingen **zahlreiche Anfragen von Kunden und Händlern** ein, die sich die **Qualifikationen von Joschka Fischer einfach nicht erklären konnten**. Das führte dann **auch bei BMW zu Irritationen** und auf die Frage, was man sich ausgerechnet von Joschka Fischer verspreche, hieß es, dieser sei **Experte für „Elektroantrieb“**. Woher das Wissen stammen könnte wurde nicht erklärt - damals als Aushilfstaxifahrer fuhr Joschka ja noch einen Diesel. „Joschka Fischers Weg von den Frankfurter Straßen ins Amt des Außenministers und Vizekanzlers ist **eine der bemerkenswertesten Karrieren in der Geschichte der modernen Politik**“, begründete es die Jury und **ließ ihm durch Henry Kissinger die „Leo-Baek-Medaille“** umhängen. Das Engagement des Grünpolitikers „für soziale Gerechtigkeit und transatlantische Partnerschaft steht für **das Lebenswerk eines großen Staatsmannes**“, hieß es in der Begründung weiter. Mit der Medaille zum Gedenken an den 1956 verstorbenen Rabbiner Leo Baek würdigt das Institut in New York Politiker, Künstler, Wissenschaftler und Wirtschaftsvertreter, die sich um die deutsch-jüdische Verständigung verdient gemacht haben. Die erste Auszeichnung ging 1978 an den Verleger **Axel Springer**, später an den früheren Bundespräsidenten **Johannes Rau**, den Historiker **Fritz Stern** und Ex-Weltbank-Präsident **James Wolfensohn**. Joschka Fischer ist nun seit Oktober zudem **Berater der Siemens AG in außenpolitischen und unternehmensstrategischen Fragen**. **2002 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Universität Haifa**, 2004 den *Gottlieb-Duttweiler-Preis* und im **Mai 2006 die Ehrendoktorwürde der Universität Tel Aviv**. Als Dank für seine Tätigkeit als hessischer Umweltminister wurde nach ihm im Jahr 2005 eine **fossile Schlage** als *Palaeopython fischeri* benannt.

Österreich Vor einem Jahr wurde dem Österreichische **Bundespräsidenten Heinz Fischer** anlässlich seines Besuchs in Israel von der Universität Tel Aviv die **Ehrendoktorwürde** verliehen. Fischer betonte bei einer Veranstaltung vor mehr als 500 Teilnehmern im Tel-Aviv-Museum, er sei stolz, daß die Österreicher mit ihm einen **deklarierten Antifaschisten zum Staatsoberhaupt gewählt** hätten. Der Vorsitzende des *Zentralkomitees der Juden aus Österreich in Israel*, Gideon Eckhaus, beklagte bei dieser Gelegenheit die **mangelnde Unterstützung, welche die österreichischen Holocaustüberlebenden aus ihrer früheren Heimat erhielten**. Heinz Fischer unterstrich die guten

Beziehungen zwischen Österreich und Israel, dessen Existenzrecht Österreich ebenso wie die gesamte EU verteidige. Im Juli 2009 erhielt Heinz Fischer nun auch die Ehrendoktorwürde der Akademie der Wissenschaften in Kiew. Trotz seiner ausgleichenden Art ist unser Bundespräsident aber vor Kritik aus dem Lager jüdischer Organisationen nicht gefeit. Die österreichische Sektion der **internationalen jüdischen Organisation B'nai B'rith** hat **Bundespräsident Heinz Fischer die Anwesenheit der österreichischen Delegation während der Rede des iranischen Präsidenten Mahmoud Ahmadinedschad vor der UNO-Generalversammlung zum Vorwurf gemacht**. Angesichts des „Abwehrkampfes“ des in seiner Existenz

bedrohten Staates Israel habe Fischer „nicht unbedingt große Berührungängste“ mit dem iranischen Präsidenten erkennen lassen, „der klar und deutlich mit der Vernichtung eines Volkes droht“, heißt es in einem am 6. Oktober 2009 in Wien veröffentlichten Schreiben des Präsidenten von *B'nai B'rith Österreich* und der *Zwi-Peres-Chajes-Loge*, Victor E. Wagner, der sich darin auf ein ORF-Interview mit dem Staatsoberhaupt bezog. „Gerade unter der Berücksichtigung der Tatsache, daß sowohl Sie, sehr geehrter Herr Bundespräsident, als auch Ihre Gattin Familien mit jüdischen Vorfahren entstammen, ist – wie ich meine – **schon aus Gründen des Verantwortungsbewußtseins derartigen Entgleisungen entschieden entgegenzutreten**“, unterstrich Wagner. IKG-Präsident **Ariel Muzikant** hatte seinerseits der österreichischen Außenpolitik

USA Es ist noch nicht lange her, da galt das „Arschgeweih“ als eine Investition für die Ewigkeit. Auch der Name der Freundin, eingraviert in die Haut, war unvergänglich. Mittlerweile aber gelten **Tätowierungen**, vor allem bei Jüngeren, als Mode von gestern. In den USA **hoffen nun Ärzte auf ein gutes Geschäft** mit dem Entfernen der „Kunstwerke“. Nach einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts *Harris Interactive*, **können inzwischen sieben Millionen Amerikaner ihre Tätowierungen nicht mehr leiden**. Dieser Trend hat auch auf Deutschland übergegriffen. Ärzte der *Kosmed-Klinik Hamburg*, eines der größten Laser-Zentren Nord-

Gesundheit **Aspartam ist ein synthetisch hergestellter Süßstoff** (Markennamen z.B. *Nutra-Sweet, Canderel* usw.) Aspartam wurde 1965 durch Zufall von James M. Schlatter, Chemiker der Pharmafirma *G.D. Searle & Company* (gehört heute zu **Monsanto**), entdeckt, als er auf der Suche nach einem Mittel gegen Geschwüre war. **Aspartam ist eines der gefährlichsten Substanzen, die jemals als „Lebensmittel“ genehmigt wurden**. Dieser Süßstoff ist in den meisten **„Light-Produkten“! Nebenwirkungen, veröffentlicht von der Federal Drug and Food Administration**, der US-Behörde für die Zulassung von Lebensmitteln und Medikamenten (Auszug): Angstzustände, Asthma, Unterleibsschmerzen, Probleme der Blutzuckerkontrolle, Atembeschwerden, Brennen der

Zitat zur geplanten Islamisierung Europas::

„Wir, die Grünen, müssen dafür sorgen, so viele Ausländer wie möglich nach Deutschland zu holen. Wenn sie in Deutschland sind, müssen wir für ihr Wahlrecht kämpfen. Wenn wir das erreicht haben, werden wir den Stimmenteil haben, den wir brauchen, um diese Republik zu verändern“, Daniel Cohn-Bendit, deutsch-französischer EU-Abgeordneter von Bündnis90/Die Grünen.

Der positive Vorschlag:

„Schaltet eure Computer und Telefone ab und entdeckt lieber das Menschliche um euch herum“. Das riet ausgerechnet Eric Schmidt, Chef des Internet-Riesen **Google**, Studenten der US-Universität von Pennsylvania bei ihrer Abschlusfeier. Schmidt, der nach seiner Festrede vor Studenten, Professoren und Familienangehörigen selbst das Technik-Ehrendoktorat bekam, riet der Internet-Generation, die ihn und sein Unternehmen reich gemacht hat, dringend, **die virtuelle Realität zu verlassen und echte, menschliche Verbindungen einzugehen**. „Nur wenn ihr eine Weile nicht im digitalen Zeitalter lebt, könnt ihr erkennen, was für euch am Wichtigsten ist“, sagte der Google-Chef.

vorgeworfen, „offensichtlich selbst auf kleine symbolische Gesten des Protestes gegenüber dem iranischen Regime zu verzichten, um ja nicht die weiterhin hervorragenden Geschäftsbeziehungen österreichischer Firmen mit dem Iran zu gefährden. Es sind die Geschäfte - und es ist auch die österreichische Politik - die das antisemitische Regime in Teheran samt seinem Atomprogramm am Leben erhalten“. Übrigens: Auch **Alfred Gusenbauer** erhielt im September 2007 anlässlich seines Israelbesuchs als österreichischer Bundeskanzler die **Ehrendoktorwürde von der angesehenen Privatuniversität von Herzliya**, nachdem er sich zuvor für das Verhalten der Österreicher gegenüber den jüdischen Mitbürgern zur Zeit der Nationalsozialisten entschuldigt hatte.

deutschlands, entfernen pro Woche etwa 15 Tätowierungen. Und das kann dann schon sechsmal so viel wie das Stechen des Tattoos kosten.

Eine Meldung aus dem US-Bundesstaat Oregon: Hier ist die zehn Jahre alte **Katze Buddy Lou am Virus A/H1N1, also an der Schweinegrippe gestorben**. Dieses tragische Ereignis wurde sogar im Fernsehen gemeldet und, so die Meldung, es habe sich Tierarzt Steve Hiatt leider ohne Erfolg mit einer Antibiotika- und Sauerstoffbehandlung um das Leben der Katze bemüht. **Offensichtlich greift das „Killervirus H1N1“ nun schon auf alles über**, demnächst auch auf Ihr Auto!

Augen und des Rachens, Schmerzen bei Urinieren, Chronischer Husten, Chronische Müdigkeit, Depressionen, Durchfall, Gedächtnisverlust, Extremer Durst oder Hunger, Durchblutungsstörungen, Haarausfall, Kopfschmerzen, Herzrhythmusstörungen, Impotenz, Migräne, Schlafstörungen, Muskelkrämpfe, Schwindelanfälle, Zittern, Gelenkschmerzen, Übelkeit und Erbrechen, Hörbeschwerden, Panikzustände, Sprachstörungen, Sehbeschwerden, Gewichtszunahme usw. **Verzichten Sie und vor allem die Kinder auf Light-Getränke und -Produkte!** Der Körper läßt sich nicht beschwindeln, Sie essen nach dem „Zuckern“ mit Süßstoff mehr, der Körper will die durch die Süße angezeigten aber dann nicht vorhandenen Kalorien!